SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica Kopernikańska w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Städtische Realschule i. E. zu Bromberg.

Bericht

über

das Schuljahr 1906—1907.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Als wissenschaftliche Beilage wird ausgegeben: **Die Grundprobleme der Geschichtsphilosophie mit besonderer Berücksichtigung der Hegelschen Anschauungen** vom Oberlehrer Dr. Otto Kaulfuß.

Bromberg 1907.
Gruenauersche Buchdruckerei Richard Krahl.

Progr.-Nr. 215.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die wöchentlichen Unterrichtsstunden.

Lfde. Nr.	Lehrgegenstand	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Vkl. 1	Vkl. 2	Vkl. 3	Summe
1.	Religionslehre, evang.	2	2	2	2	3	3	3	2	19
2.	Religionslehre, kath.					1	1 (Vkl. 1–2)			8
		2 (O III–IV)			2 (V–VI)		2 (Vkl. 1–3)			
3.	Deutsch	3	3	4	4	5	6	6	10	41
4.	Französisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
5.	Englisch	4	5	—	—	—	—	—	—	9
6.	Geschichte	2	2	3	—	—	—	—	—	7
7.	Erdkunde	2	2	2	2	2	2	—	—	12
8.	Rechnen und Mathematik	5	6	6	5	5	6	6	6	45
9.	Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	10
10.	Physik	2	—	—	—	—	—	—	—	2
11.	Schreiben	—	2*	2	2	2	3	3	—	14
12.	Freihandzeichnen	2	2	2	2	—	—	—	—	8
13.	Linearzeichnen **)	2	2	—	—	—	—	—	—	4
14.	Turnen	3	3	3	3	3	1	1	—	17
15.	Singen	2 (O III–IV)			2 (V–VI)		1	1	—	6
	Summe	37	37	34	30	30	22	20	18	232

*) Nur für schlechtschreibende Schüler. (Der Unterricht brauchte weder im Sommer- noch im Winterhalbjahr erteilt zu werden.)
**) Wahlfrei.

I. 2a. Stundenverteilung von Ostern bis Michaelis 1906.

Lfd. Nr.	Stellung.	Name.	Klassenlehrer.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Vkl. 1.	Vkl. 2.	Vkl. 3.	St.
1.	Oberlehrer, stellv. Leiter	**Dr. Friedland***)	O III	6 Französ.	6 Französ.	—	—	—	—	—	—	12
2.	Oberlehrer	**Bretschneider**	U III	3 Deutsch 2 ev. Relig	3 Deutsch 2 Religion	—	6 Französ. 2 Erdkunde	3 Religion	—	—	—	21
3.	Oberlehrer	**Dr. Steingräber**	IV	5 Mathem. 4 Naturb.	2 Naturb.	6 Mathem. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	—	—	—	23
4.	Oberlehrer	**Ulonska**	VI	4 Englisch	5 Englisch	6 Französ.	—	6 Französ. 2 Erdkunde	—	—	—	23
5.	Oberlehrer	**Dr. Kaulfuß**	V	2 Geschichte	2 Religion	4 Deutsch 3 Geschichte	2 ev. Relig. 4 Deutsch	5 Deutsch	—	—	—	22
6.	Kandidat	**Kirchhoff**	—	2 Erdkunde 2 Linearzeichnen	6 Mathem. 2 Erdkunde 3 Turnen	2 Erdkunde 3 Turnen	3 Turnen	—	—	—	—	23
7.	Technischer Lehrer	**Vogs**	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 ev. Relig.	5 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben	5 Rechnen	—	—	—	26
8.	Vorschullehrer	**Kienitz**	Vkl. 1	—	—	2 Schreiben	—	2 Schreiben	3 ev. Relig. 6 Deutsch 6 Rechnen 2 Erdk. 3 Schreiben 1 Singen 1 Turnen	—	—	26
9.	Vorschullehrer	**Bachr**	Vkl. 2	2 kath. Religion (O III–IV) 3 Turnen			2 kath. Religion (V–VI)	1 kath. Rel.	2 kath. Religion (Vkl. 1–3) 1 kath. Religion (Vkl. 1–2)	6 Deutsch 6 Rechnen 3 Schreiben		26
10.	Vorschullehrer	**Klein**	Vkl. 3	—	—	—	—	3 Turnen	—	3 ev. Relig. 1 Turnen 1 Singen	2 Religion 10 Deutsch 6 Rechnen	26
11.	Gesanglehrer	**Schattschneider****)	—	2 Singen (O III–IV)			2 Singen (V–VI)		—	—	—	4
												232

*) Vom 13. Dezember 1905 bis Michaelis 1906 stellvertretender Leiter der Anstalt.
**) Gesanglehrer Schattschneider unterrichtet im Nebenamt.

I. 2b. Stundenverteilung von Michaelis 1906 bis Ostern 1907.

<table>
<tr><th>Lfd. Nr.</th><th>Stellung.</th><th>Name.</th><th>Klassen-lehrer.</th><th>O III</th><th>U III.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>Vkl. 1.</th><th>Vkl. 2.</th><th>Vkl. 3.</th><th>Sa.</th></tr>
<tr><td>1.</td><td>Direktor</td><td>Dr. Kopka</td><td>—</td><td>6 Französ.
4 Englisch</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>10</td></tr>
<tr><td>2.</td><td>Oberlehrer</td><td>Dr. Friedland *)</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>3.</td><td>Oberlehrer</td><td>Bretschneider</td><td>O III</td><td>3 Deutsch
2 ev. Relig.</td><td>3 Deutsch
2 Geschichte</td><td>—</td><td>6 Französ.
2 Erdkunde</td><td>3 Religion</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>21</td></tr>
<tr><td>4.</td><td>Oberlehrer</td><td>Dr. Steingräber</td><td>IV</td><td>5 Mathem.
4 Naturb.</td><td>6 Mathem.
2 Naturb.</td><td>6 Mathem.</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>23</td></tr>
<tr><td>5.</td><td>Oberlehrer</td><td>Ulonska</td><td>U III</td><td>—</td><td>6 Französ.
5 Englisch</td><td>6 Französ.</td><td>—</td><td>6 Französ.</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>23</td></tr>
<tr><td>6.</td><td>Oberlehrer</td><td>Dr. Kaulfuß</td><td>V</td><td>2 Geschichte</td><td>2 ev. Relig.</td><td>3 Geschichte
4 Deutsch</td><td>2 Religion
4 Deutsch</td><td>5 Deutsch</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>22</td></tr>
<tr><td>7.</td><td>Technischer Lehrer</td><td>Bogs</td><td>VI</td><td>2 Zeichnen
2 Linear-zeichnen</td><td>2 Zeichnen
2 Linear-zeichnen</td><td>2 Zeichnen
3 Turnen</td><td>5 Rechnen
2 Zeichnen</td><td>5 Rechnen</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>25</td></tr>
<tr><td>8.</td><td>Städt. Lehrer</td><td>Borchers **)</td><td>—</td><td>2 Erdkunde</td><td>2 Erdkunde
2 Schreiben</td><td>2 Religion
2 Erdkunde
2 Naturb.</td><td>2 Naturb.
2 Schreiben
3 Turnen</td><td>2 Erdkunde
2 Naturb.</td><td>—</td><td>3 ev. Rel.
1 Turnen</td><td>—</td><td>27</td></tr>
<tr><td>9.</td><td>Vorschul-lehrer</td><td>Kienitz</td><td>Vkl. 1</td><td>—</td><td>—</td><td>2 Schreiben</td><td>—</td><td>2 Schreiben</td><td>3 ev. Rel.
6 Deutsch
6 Rechnen
2 Erdkunde
3 Schreiben
1 Singen
1 Turnen</td><td>—</td><td>—</td><td>26</td></tr>
<tr><td rowspan="3">10.</td><td rowspan="3">Vorschul-lehrer</td><td rowspan="3">Baehr</td><td rowspan="3">Vkl. 2</td><td colspan="3">2 kath. Religion</td><td colspan="2">2 kath. Religion</td><td colspan="3">2 kath. Religion</td><td rowspan="3">26</td></tr>
<tr><td rowspan="2">3 Turnen</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">1 kath. Rel.</td><td colspan="2">1 kath. Religion</td><td rowspan="2"></td></tr>
<tr><td></td><td>6 Deutsch
6 Rechnen
3 Schreiben</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Vorschul-lehrer</td><td>Klein</td><td>Vkl. 3</td><td>—</td><td>3 Turnen</td><td>—</td><td>—</td><td>3 Turnen</td><td>—</td><td>1 Singen</td><td>2 ev. Relig.
10 Deutsch
6 Rechnen</td><td>25</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Gesanglehrer</td><td>Schatt-schneider</td><td>—</td><td colspan="3">2 Singen</td><td colspan="2">2 Singen</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>4</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>232</td></tr>
</table>

*) Dr. Friedland war von Michaelis 1906 bis Ostern 1907 beurlaubt.
**) Vertreter für Dr. Friedland.

I. 3. Erledigte Lehrabschnitte von Ostern 1906 bis Ostern 1907.

Von einer Wiedergabe der Klassenpensen, die in den früheren Jahresberichten ausführlich abgedruckt worden sind, wird in diesem Jahre abgesehen. Es ist nur der in der neu errichteten Obertertia erledigte Lehrstoff im folgenden angegeben worden.

Obertertia.

Klassenlehrer: (Sommer) Oberlehrer Dr. Friedland,
(Winter) Oberlehrer Bretschneider.

Religion. a) evangelische. 2 Std. wöchentlich. Bretschneider. Im Sommer: Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testament. Behandlung der Reden und Aussprüche Jesu, besonders der Bergpredigt und der Gleichnisse. Im Winter: Das Leben Luthers; im Anschluß daran ein Überblick über die Geschichte der Reformation und ihre Einführung auch in den außerdeutschen Ländern. — Während des ganzen Jahres Wiederholung und zusammenfassende Behandlung des bisherigen Lernstoffes, im Winterhalbjahr besonders ein Überblick über die Geschichte des ev. Kirchenliedes.

b) katholische. 2 Std. wöchentlich. Vereinigt O III, U III, IV. Vorschullehrer Baehr. Katechismus nach J. Deharbe. Vom Gebete und das 1. Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichte nach Dr. Schuster. Das alte Testament. Geographie von Palästina. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder.

Deutsch. 3 Std. wöchentlich. Bretschneider. Grammatik: Das Wichtigste aus der Laut- und Wortbildungslehre mit kurzem Einblick in die geschichtliche Entwicklung der Sprache. — Lesen und Besprechen hauptsächlich von Gedichten unter Eingehen auf das Leben und die Bedeutung der Verfasser, besonders zusammenhängende Besprechung der klassischen Periode. Auswendiglernen von Gedichten, besonders Balladen. — Gemeinsames Lesen von Heyses „Colberg“ mit Bemerkungen über den Aufbau des Dramas überhaupt. Monatlich ein Aufsatz, darunter drei Klassenaufsätze.

Französisch. 6 Std. wöchentlich. Dr. Friedland. Dr. Kopka a) Grammatik im Anschluß an Plötz-Kares, Übungsbuch Stück 41—51, 62—67 und Plötz-Kares. Sprachlehre § 66—89. Modi, Infinitiv, Partizipium, Gerundum. Artikel. b) Lektüre: Kühn, La France et les Français: Auswahl aus den historischen Stücken bis Louis XIV., aus der voyage en France die Abschnitte über Paris. Auswendiglernen von Gedichten und Prosastellen, Wiedererzählen des Gelesenen, Besprechung der aus Frankreich eingelaufenen Schülerbriefe, sowie eines Hölzelbildes, die Unterrichtssprache ist meist Französisch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (darunter einige Hausarbeiten): Thèmes, Dictées, Questions et Réponses, Narrations.

Englisch. 4 Std. wöchentlich. Ulonska. Dr. Kopka. Im Anschluß an Dubislaw und Boek Schulgrammatik der engl. Sprache und Lese- und Übungsbuch der Engl. Sprache, die Syntax des Zeitwortes, indesondere die Rektion der Zeitwörter, die Lehre von den Hülfszeitwörtern, dem Infinitiv, dem Gerundium und dem Partizipium sowie von dem Gebrauche der Zeiten u. Modi § 71—124. Sprechübungen in jeder Stunde, hauptsächlich im Anschluß an das Gelesene. Besprechung eines Hölzelbildes. Auswendiglernen von Gedichten. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen.

Geschichte. 2 Std. wöchentlich. Dr. Kaulfuß. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr., besonders die brandenburgisch-preußische Geschichte. Die außerdeutsche Geschichte ist soweit behandelt worden, als sie für das Verständnis der deutschen und der brandenburgisch-preußischen Geschichte notwendig ist. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen.

Erdkunde. 2 Std. wöchentlich. Kirchhoff. Borchert. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik. 5 Std. wöchentlich. Dr. Steingräber. Arithmetik: Lehre von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben.

Naturbeschreibung. 2 Std. wöchentlich. Dr. Steingräber. Sporenpflanzen. Zusammenfassende Wiederholungen in der Botanik. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich.

Physik. 2 Std. wöchentlich. Dr. Steingräber. Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper und Wärmelehre.

Freihandzeichnen. 2 Std. wöchentlich. Techn. Lehrer Bogs. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales, des Schulgebäudes usw. Forsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Linearzeichnen, wahlfrei, 2 Std. wöchentlich. Kirchhoff. Bogs. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen.

Jüdischer Religionsunterricht.

Die jüdischen Schüler nahmen im Einverständnisse mit dem Rabbiner, Herrn Dr. Walter an dem Religionsunterrichte der Synagogengemeinde teil.

Turnunterricht

Die Realschule wurde im Sommer von 239, im Winter von 245, am 1. Februar von 239 Schülern besucht; von diesen waren

befreit	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im S. 9	im W. 13	im S. 2	im W. 1
also nach der Gesamtzahl der Schüler	3,8 %	5,3 %	—	—

Freischwimmer waren in Obertertia: 31, in Untertertia: 28, in Quarta: 15, in Quinta: 12, in Sexta: 2 Schüler.

Die Vorschule wurde im Sommer von 140, im Winter von 146, am 1. Februar von 142 Schülern besucht; von diesen waren vom Turnunterricht 6 Schüler befreit. Geturnt wurde in der ersten und zweiten Vorschulklasse wöchentlich eine Stunde. Der Turnunterricht fand in der benachbarten, der Anstalt mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von der Direktion des Kgl. Gymnasiums für die Turnstunden mietsweise überlassenen staatlichen Turnhalle und auf dem an sie angrenzenden Turnplatze statt.

Die Schüler der Realschule sind innerhalb der einzelnen Klassen in 4 Riegen eingeteilt. Hilfstellung wird von den gewandteren und stärkeren Schülern gegeben. Der zu erledigende Lehrstoff war: in Obertertia: 3 Std. wöchentlich: Baehr. Ordnungsübungen. Erweiterte und schwierigere Übungen an den im Vorjahre geturnten Geräten mit besonderer Berücksichtigung von Reck, Barren, Pferd.

Dem Turnunterricht wird neben dem „Leitfaden für den Turnunterricht in den preußischen Volksschulen", Berlin, 1896 auch Scharf „Vorturnerstunden" zugrunde gelegt.

Im Sommer wurden wöchentlich einmal je 2 Stunden mit der Quinta, Quarta, Untertertia und Obertertia Jugendspiele außerhalb des obligatorischen Turnunterrichts geübt und zwar: Schleuderball, Schlagball und vielerlei Bewegungsspiele. Die Beteiligung an diesen Spielen war erfreulicherweise sehr rege, sie betrug im Durchschnitt 82 % der Schüler, die nicht durch körperliche Gebrechen oder dergl. am Spielen überhaupt verhindert waren. Die Schüler, welche an den Turnspielen nicht teilnahmen, waren durch weiten Schulweg daran verhindert. Spielleiter waren die Herren Kand. Kirchhoff (Untertertia), Vorschullehrer Klein (Quarta), Vorschullehrer Baehr (Obertertia) und Vorschullehrer Kienitz (Quinta).

Gesangunterricht.

Quinta und Sexta vereinigt. 2 Std. wöchentlich. Schattschneider. Atemübungen. Lautphysiologische Übungen, a) Tonbildung, b) Artikulation. Takt und Rhythmus. Melodische Übungen. Einführung in das Singen nach Noten. Dynamische Übungen. Choräle und Volkslieder.

Obertertia, Untertertia und Quarta vereinigt. 2 Std. wöchentlich. Schattschneider. Atemübungen. Wiederholung und Fortsetzung der lautphysiologischen Übungen. Spezielle Behandlung der Konsonanten. Melodische und rhythmische Übungen. Sämtliche Durtonleitern und Dreiklänge. Deklamation. Choräle, Motetten, zwei- und dreistimmige Volkslieder.

I. 4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher (Schuljahr 1907/08).

Unterrichtsgegenstand	Buch	Klasse der Realschule						Vorschule		
evangelische Religionslehre	Wangemann, biblische Geschichten, 1. Teil .	—	—	—	—	—	—	—	II	III
	Wendel, biblische Geschichten, Ausgabe A. .	—	—	—	—	V	VI	I	—	—
	Saran, kleines Religionsbuch	U II	O III	U III	IV	V	VI	I	II	III
	Achtzig Kirchenlieder	U II	O III	U III	IV	V	VI	I	II	III
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch für den Schulgebrauch, Altes Testament, Ausgabe B.	U II	—	U III	IV	—	—	—	—	—
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B . .	U II	O III	—	—	—	—	—	—	—
katholische Religionslehre	König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht	U II	O III	U III	—	—	—	—	—	—
	Schuster, Biblische Geschichte	U II	O III	U III	IV	V	VI	I	II	—
	Deharbe, katholischer Katechismus, 1.-3. Teil	U II	O III	U III	IV	V	VI	I	II	—
Deutsch	Wichmann und Lampe, Fibel	—	—	—	—	—	—	—	—	III
	Vogel und Lampe, Lesebuch, 1. Teil	—	—	—	—	—	—	—	II	—
	„ „ „ „ 2. Teil	—	—	—	—	—	—	I	—	—
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis	—	O III	U III	IV	V	VI	I	II	—
	Evers und Walz, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, II. Auflage, Ausgabe B, Teil 1	—	—	—	—	—	VI	—	—	—
	Teil 2	—	—	—	—	V	—	—	—	—
	Teil 3	—	—	—	IV	—	—	—	—	—
	Teil 4	—	—	U III	—	—	—	—	—	—
	Teil 5	—	O III	—	—	—	—	—	—	—
	Teil 6	U II	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sanden, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen	—	O III	U III	IV	V	VI	—	—	—
Französisch	Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C .	—	—	—	—	V	VI	—	—	—
	Plötz-Kares, Übungsbuch C	U II	O III	U III	IV	—	—	—	—	—
	Plötz-Kares, Sprachlehre.	U II	O III	U III	IV	—	—	—	—	—
	Seelig, Französisches Vocabularium . .	U II	O III	U III	IV	—	—	—	—	—
	Dr. K. Kühn, La France et les Français	U II	O III	U III	—	—	—	—	—	—
Englisch	G. Dubislav und P. Boek, Elementarbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten, Ausgabe B	—	—	U III	—	—	—	—	—	—
	G. Dubislav und P. Boek, a) Schulgrammatik der englischen Sprache, b) Lese- und Übungsbuch	U II	O III	—	—	—	—	—	—	—
	Seelig, Englisches Vocabularium . . .	U II	O III	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte	Andree, Grundriß der Geschichte, bearbeitet von Endemann und Stutzer Band 1	—	—	—	IV	—	—	—	—	—
	Band 2	U II	O III	U III	—	—	—	—	—	—

Unterrichts-gegenstand	Buch	Klasse der Realschule						Klasse der Vorschule		
Erdkunde	Seydlitz, Erdkunde in Heften, Ausgabe D, umgearbeitet von Rohmann Heft 1	—	—	—	—	V	—	—	—	—
	Heft 2	—	—	—	IV	—	—	—	—	—
	Heft 3	—	—	U III	—	—	—	—	—	—
	Heft 4	—	O III	—	—	—	—	—	—	—
	Heft 5	U II	—	—	—	—	—	—	—	—
	Debes, Schulatlas f. die mittleren Unterrichtsstufen	—	—	—	IV	V	VI	—	—	—
	Diercke und Gäbler, Schulatlas f. höhere Lehranstalten	U II	O III	U III	—	—	—	—	—	—
Mathematik und Rechnen	Vogel, Rechenfibel	—	—	—	—	—	—	—	—	III
	Vogel, Rechenbuch für die Vorschule, I, 2. Schuljahr	—	—	—	—	—	—	—	II	—
	Augschun, Übungsbuch für das schriftliche Rechnen Heft 3	—	—	—	—	—	—	I	—	—
	Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	U III	IV	V	VI	—	—	—
	Kambly-Roeder, Planimetrie, Ausgabe B	—	—	—	IV	—	—	—	—	—
	Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausgabe C, Abgekürzte Kurse	—	O III	U III	—	—	—	—	—	—
	Kambly-Roeder, Trigonometrische und stereometrische Lehraufgabe der U II . . .	U II	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bardey, methodisch geordnete Aufgabensammlung, neue Ausgabe, bearb. von Pietzker und Presler	U II	O III	U III	—	—	—	—	—	—
	August, logarithmische u. trigonometrische Tafeln	U II	—	—	—	—	—	—	—	—
Physik	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	U II	O III	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	Levin, Method. Leitfaden f. d. Anfangsunterricht der Chemie	U II	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung	Bail, neuer Leitfaden der Botanik . . .	U II	O III	U III	IV	V	VI	—	—	—
	Bail, neuer Leitfaden der Zoologie . . .	U II	O III	U III	IV	V	VI	—	—	—
Singen	Damm, Liederbuch	—	—	—	—	V	VI	—	—	—
	Sering, Chorbuch Op. 117 (233 vierstimmige Chöre)	U II	O III	U III	IV	—	—	—	—	—

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1906. 23. April, 27. Oktober. Königliches Provinzial-Schulkollegium. Stundenverteilungsplan für Sommerhalbjahr 1906 und für Winterhalbjahr 06/07 genehmigt.

13. Mai. Magistrat. Zur Verringerung der Staubplage in städtischen Turnhallen wird bestimmt, daß sämtl. Schüler Turnschuhe anzuschaffen haben und die Turnhalle nur in Turnschuhen betreten dürfen.

18. Mai. Magistrat beschließt betreffend Erhebung des Schulgeldes: 1. Tritt ein Kind im Laufe eines Quartals in die Schule ein, so ist das Schulgeld vom Ersten des Eintrittsmonats an zu erheben. 2. Scheidet ein Kind im Laufe des Quartals aus der Schule aus, so wird das Schulgeld vom Ersten des folgenden Monats in Abgang gestellt. 3. In

Krankheitsfällen soll, wenn das Kind die Schule ein Vierteljahr oder länger nicht besucht hat, auf Antrag in der Regel das Schulgeld für das betreffende Quartal erlassen werden.

5. Juni. Oberhofmarschallamt Sr. Maj. des Kaisers und Königs übersendet im Auftrage Sr. Majestät als ein Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des durch die Sammlung für die Flottenspende bekundeten Patriotismus ein Gedenkblatt mit der Allerhöchsteigenhändigen Namensunterschrift.

5. Juni. Königliches Provinzial-Schulkollegium überweist der Anstalt ein Exemplar des Werkes: „Unser Kaiserpaar" als Schülerprämie. Das Buch wird dem Quintaner Bender verliehen.

11. Juni. Königliches Provinzial-Schulkollegium überweist der Anstalt ein Exemplar der Ausgabe von Schillers Gedichten und Dramen, hergestellt auf Veranlassung des Schwäbischen Schillervereins Marbach-Stuttgart. Das Buch erhält der Obertertianer Lüdtke.

15. Juni. Königliches Provinzial-Schulkollegium teilt mit, daß im Jahre 1907 die 13. Direktorenkonferenz der Provinz in Posen stattfinden wird.

29. Juni Königliches Provinzial-Schulkollegium überweist der Anstalt ein Exemplar des XV. Jahrganges des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele.

21. August. Königliches Provinzial-Schulkollegium ordnet an, daß Anordnungen getroffen werden und ihre Ausführung geübt wird, um für den Fall einer Feuersgefahr die Schüler an ein schnelles und doch geordnetes Verlassen der Schulzimmer und Schulgebäude zu gewöhnen.

13. November. Magistrat teilt mit, daß unter vorläufiger Ablehnung der Anlegung eines Zentralschulgartens, wegen der praktischen Schwierigkeiten, zunächst Erhebungen angestellt werden sollen, ob es sich empfiehlt, auch an den 4 städtischen Lehranstalten, die nicht Volksschulen sind, besondere Schulbeete anzulegen.

20. November. Königliches Provinzial-Schulkollegium teilt mit, daß auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten an der Königlichen Akademie in Posen eine wissenschaftliche Prüfungs-Kommission eingesetzt ist, vor welcher akademisch gebildete Lehrer im Anschluß an den Besuch von Veranstaltungen der Akademie Erweiterungsprüfungen im Deutschen, Französischen und Englischen ablegen können.

24. November. Königliches Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Veranstaltung einer Geldsammlung unter den Schülern der Anstalt zur Beschaffung einer Schulfahne.

28. November. Königliches Provinzial-Schulkollegium übersendet der Anstalt 3 Exemplare des Buches: Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwickelung der Kolonie von Hauptmann Bayer. 2 für die Schülerbibliothek, 1 als Schulprämie. Das Buch wird dem Obertertianer Friedr. Marks verliehen.

3. Dezember. Königliches Provinzial-Schulkollegium. Ferienordnung für das Jahr 1907:

	Schulschluß:	Schulanfang:
zu Ostern:	Freitag, den 22. März,	Dienstag, den 9. April,
zu Pfingsten:	Freitag, den 17. Mai (4 Uhr nachm.),	Donnerstag, den 23. Mai,
Sommerferien:	Freitag, den 5. Juli,	Freitag, den 9. August,
zu Michaelis:	Mittwoch, den 2. Oktober,	Mittwoch, den 16. Oktober,
zu Weihnachten:	Sonnabend, den 21. Dezember,	Dienstag, den 8. Januar 1908.

8. Dezember. Königliches Provinzial-Schulkollegium empfiehlt das Buch: Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft zur Anschaffung für Lehrer- und Schülerbibliotheken, sowie zur Verwendung als Prämien für Schüler.

18. Dezember, 12. Januar, 29. Januar, 9. Februar. Königliches Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Neueinführung von Lehrbüchern. — Die betr. Bücher sind aus dem Verzeichnis der eingeführten Schulbücher zu ersehen.

1907. 12. Januar. Königliches Provinzial-Schulkollegium teilt die durch Allerhöchste Ordre vom 27. Dezember 1906 erfolgte Bestätigung der Wahl des Leiters der Anstalt zum Direktor derselben mit.

16. Januar. Königliches Provinzial-Schulkollegium übersendet im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers, 1 Exemplar: Wislicenus, Deutsche Seemacht. 1 Exemplar: Bohrdt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild, als Schülerprämien bei Gelegenheit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät. Das Buch von Wislicenus erhielt der Obertertianer Wever, das Buch von Bohrdt der Untertertianer Kappelt.

24. Januar. Königliches Provinzial-Schulkollegium teilt das Bestehen einer staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege mit dem Sitze in Danzig mit und übersendet ein Exemplar der Grundsätze für die Wirksamkeit dieser Stelle.

17. Februar. Königliches Provinzial-Schulkollegium teilt Abschrift der Verfügung des Ministers mit, betr. Feier des 300jährigen Geburtstages Paul Gerhards in den Schulen.

III. Zur Geschichte der Schule.

Aus demabgelaufenen Schuljahre ist mancherlei zu berichten, was für die Entwickelung unserer jungen Anstalt besonders folgenreich ist.

In das Kollegium traten mit dem Beginn des Schuljahres neu ein die Herren Oberlehrer Ulonska*) und Dr. Kaulfuß.**) Sie wurden im Auftrage der Patronatsbehörde am 19. April 1906 durch den stellvertretenden Leiter der Anstalt feierlich in ihr Amt eingeführt.

Herr Kandidat des höheren Schulamts Kirchhoff, welcher schon im vorigen Schuljahr seine Kraft der Anstalt gewidmet hatte, hatte sich bereit erklärt, auch während des Sommerhalbjahres 1906 noch weiter bei uns tätig zu sein. Die Schule ist Herrn Kirchhoff für seine Bereitwilligkeit zu aufrichtigem Danke verpflichtet; mit großem Bedauern haben wir den liebenswürdigen Kollegen, in dem wir zugleich den pflichttreuen Lehrer hochschätzten, am Ende des Sommerhalbjahres scheiden sehen. Die Liebe der Schüler, die freundschaftliche Erinnerung der Mitglieder des Kollegiums ist ihm in seine Heimat Braunschweig gefolgt.

Am Anfang des Winterhalbjahres übernahm der Unterzeichnete***) die Leitung der Anstalt. Er wurde am 17. Oktober durch den Herrn Oberbürgermeister Knobloch in Gegenwart zahlreicher Mitglieder des Magistrats und der Schuldeputation feierlich in sein Amt eingeführt. Versammelt waren in dem Klassenraum der Obertertia das Lehrerkollegium und die Schüler der Anstalt. Nach einer kurzen Andacht richteten Oberbürgermeister Knobloch im Namen der Patronatsbehörde und der bisherige stellvertretende Leiter, Oberlehrer Dr. Friedland, im Auftrage des Kollegiums Worte der Begrüßung an den neuen Leiter. Derselbe knüpfte in seinen Dankesworten an die Bemerkung des Herrn Oberbürgermeisters an, daß in der Realschule die Unterweisung in den Zweigeu des Wissens geeint

---

*) Erich Ulonska, evangelischer Konfession, geb. am 1. Januar 1881 zu Königsberg i. Pr., besuchte dort das Kgl. Realgymnasium auf der Burg und studierte von Ostern 1899 ab in Königsberg die neueren Sprachen und das Deutsche. Am 27. Februar 1904 bestand er das Examen pro fac. doc. Zu seiner Ausbildung für das höhere Lehramt wurde er dem Kgl. Gymnasium in Braunsberg Ostpr. überwiesen, wo er von Ostern 1904 bis Ostern 1906 das Seminar- und Probejahr absolviert hat

**) Dr. Otto Kaulfuß, geboren am 19. Juni 1878 zu Sorau N.-L., evangelischer Konfession, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, von Michaelis 1897 ab das Gymnasium zu Guben, wo er Ostern 1899 die Reifeprüfung bestand. Darauf studierte er an den Universitäten Halle, München und Berlin Geschichte, Philosophie, Religion und Deutsch. Am 6. August 1902 wurde er von der philosophischen Fakultät der Universität Berlin zum Dr. phil. promoviert auf Grund der Dissertation: „Die Strategie Schwarzenbergs am 13, 14. und 15. Oktober 1813.“ Dann ging er nach Halle zurück und bestand dort am 6. und 7. Mai 1904 die mündliche Staatsprüfung. Hierauf leistete er das Seminarjahr Ostern 1904 bis Ostern 1905 am Kgl. Marien-Gymnasium in Posen und am Kgl. Gymnasium in Nakel ab, das Probejahr im darauffolgenden Jahre von Ostern 1905 bis Ostern 1906 am Kgl. Gymnasium zu Meseritz, währenddessen er die dortige wissenschaftliche Hilfslehrerstelle zu verwalten hatte.

***) Dr. Ferdinand Kopka, ev. geb. am 17. April 1862 zu Gnesen, erlangte zu Ostern 1880 das Zeugnis der Reife am Realgymnasium in Bromberg, studierte neuere Sprachen u. Deutsch an der Universität Breslau, wurde am 22. Juli 1887 zum Dr. phil. promoviert und bestand das Examen pro facultate docendi am 25. Juli 1890. Von Mich. 1890—Mich. 1891 war er Seminarcandidat am Kgl. Gymnasium in Hirschberg (Schl.) von Mich. 1891 bis Mich. 1892 Probecandidat an der Oberrealschule in Breslau. Nach $1^1/_2$ jähriger Tätigkeit als Hilfslehrer wurde er als Oberlehrer angestellt am städt. Gymnasium und Realgymnasium zum Heiligen Geist (Reformschule) in Breslau, welches Amt er bis zu seiner Berufung nach Bromberg inne hatte.

sein solle mit dem Hinweise auf die praktische Verwertung der erworbenen Kenntnisse im Leben, und daß aus solcher Vereinigung von Theorie und Praxis, von Wissen und Können die Erziehung der Schüler zu wahrhaft tüchtigen Männern erwachsen solle. In längerer Ausführung kennzeichnet er seine Auffassung von dem Wesen der Realschule als der gleichwertigen Schwester der beiden anderen Arten der höheren Lehranstalten. Real wollen wir sein, denn wir lehren Realitäten aus dem Leben der Natur und der Menschen, aber wir verknöchern unsere Lehre nicht durch einseitige Betonung des Nützlichkeitsstandpunktes. Auch wir wollen durch unsern Unterricht unsere Schüler anleiten zu einer Auffassung des Wissens nicht blos als eines Mittels zum Erreichen einer Lebensstellung, sondern als eines Erfordernisses zur Bildung einer klaren und edlen Weltanschauung. So ist die Herausbildung eines gesunden auf Wirklichkeitsboden erwachsenden Idealismus das Ziel, dem wir mit unserer Tätigkeit an unsern Schülern zustreben. Mit Worten ernster Mahnung wendete er sich zum Schluß an die Schüler, die er aufforderte, für alles, was durch Eltern und Lehrer in sorgender Liebe und ernster Arbeit an ihnen getan werde, ihren Dank zu beweisen durch Übung jener Tugend, ohne die niemand im Leben sich bewähren könne, ohne die aber auch schon in der Schule niemand etwas wirklich Tüchtiges zu leisten vermöge, treuer Pflichterfüllung.

Der Dank, den der Unterzeichnete bei seiner Erwiderung an Herrn Dr. Friedland aussprach für die treue und mühevolle Arbeit der Führung der Direktoratsgeschäfte durch fast ein Jahr, sei hier wiederholt. Wie die Patronatsbehörde ihrer Anerkennung einen besondern Ausdruck gegeben hat, so haben alle, Lehrer und Schüler der Anstalt, den Dankesworten des Unterzeichneten sicher von ganzem Herzen zugestimmt. Dieser selbst aber hat während der Zeit seiner Tätigkeit oft Grund gehabt, der umsichtigen und sorgfältigen Geschäftsführung des Herrn Dr. Friedland sich zu freuen, die ihm die Mühe des Einarbeitens wesentlich erleichtert hat. In der Geschichte der Anstalt wird das Jahr der Amtsführung des Oberlehrers Friedland, die manche Leistung von dauernder Bedeutung aufweist, stets ehrenvoll genannt werden.

Einer ernstlichen Erkrankung wegen mußte Herr Bogs vom 7. Mai bis zum Beginn der Pfingstferien, am 1 Juni beurlaubt werden. Die Vertretung übernahmen bis zum 15. Mai die Mitglieder des Kollegiums, von da an trat Herr Borchers als Vertreter ein.

Mit Beginn des Winterhalbjahrs trat Oberl. Dr. Friedland einen halbjährigen Studien-Urlaub ins Ausland an. Die dadurch entstehende Lücke im Lehrerkollegium füllte mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden auch diesmal in gleicher Bereitwilligkeit wie bei der früheren Gelegenheit der städtische Lehrer, Herr Borchers, aus. Für seine an Mühen und Erfolgen gleich reiche Tätigkeit in fast allen Klassen der Anstalt sei ihm auch hier der wärmste Dank ausgesprochen. Wir werden an diese Monate gemeinsamer Tätigkeit gern zurückdenken. Kürzere Vertretungen, die infolge von Erkrankungen, (Oberl. Friedland 2 Tage, Oberl. Kaulfuß 4 Tage, Bogs 2 Tage, Kienitz 2 Tage) oder anderer Behinderungen (Oberl. Friedland 3 Tage, Oberl. Ulonska 1 Tag, Oberl. Kaulfuß 1 Tag, Bähr 8 Tage, Kienitz 1 Tag, Borchers 1 Tag) nötig waren, wurden innerhalb des Kollegiums gedeckt.

Durch die Errichtung der Obertertia zu Ostern 1906 sowie durch Neuaufnahmen in den andern Klassen vermehrte sich, wie aus den statistischen Mitteilungen hervorgeht, die Schülerzahl von 347, am Schluß des vorigen Schuljahres, auf 385 am Beginn des letzten. Am 1. Februar 1907 hatte die Anstalt eine Gesamtfrequenz von 381 Schülern, von denen 239 in den 5 Klassen der Realschule, 142 in den 3 Klassen der Vorschule sich befanden. Auch während dieses Schuljahres mußte es beklagt werden, daß infolge der großen Zahl von Meldungen in fast allen Klassen die zulässige Höchstzahl von Schülern, zum Teil nicht unerheblich, hatte überschritten werden müssen, obgleich nur wenige der Gemeldeten aufgenommen wurden. Eine Besserung in diesen Verhältnissen wird erst durch die Einrichtung von Parallelklassen erreicht werden. Die Teilung der Sexta wird voraussichtlich Ostern 1908 vorgenommen werden. Für das nächste Schuljahr sind bis Ende Februar bereits ungefähr 100 Neumeldungen eingegangen, von denen, mit Ausnahme der für die 3. Vorschulklasse gemeldeten Lernanfänger, nur sehr wenige werden Aufnahme finden können.

Die große Zahl der Neuanmeldungen, welche die des Vorjahres bedeutend übersteigt, ist auf die irrige Annahme des Publikums zurückzuführen, daß nach Übersiedelung der Schule in das neue Gebäude mehr Platz in den Klassen vorhanden wäre, als in den alten

Räumen. Es ist daraus zu schließen, daß nach der Einrichtung von Doppelklassen der Andrang noch größer werden wird, so daß auf starke Besetzung derselben von vornherein zu rechnen ist. Die Hoffnung, das neue Gebäude bereits im Laufe des Schuljahres beziehen zu können, hat sich leider nicht verwirklichen lassen. Wir werden zu Beginn des nächsten Schuljahres das neue Heim, an dessen innere Ausstattung eben die letzte Hand gelegt wird, bestimmt beziehen. Zu Ostern wird die oberste Klasse errichtet werden, und durch die Schlußprüfung zu Ostern 1908 die Anstalt ihren Abschluß als Realschule erhalten.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen nicht ungünstig. Eine Anzahl, besonders jüngerer Schüler wurden, wie alljährlich, durch Kinderkrankheiten, zum Teil auf längere Zeit, dem Unterricht entzogen. Durch den Tod wurden uns zwei Schüler entrissen. Der Quintaner Wilhelm Huth starb am 6. April 1906 an Diphterie, der Quintaner Erich Krüger am 3. August 1906 nach längeren schweren Leiden an Scharlach. Ihren Lehrern waren sie liebe Schüler, ihren Mitschülern frohe Kameraden. Trauernd haben wir reiche Hoffnungen mit ihnen ins Grab gesenkt. Der allgütige Gott tröste die Eltern in ihrem Schmerze. Wir werden unseren jungen Freunden eine treue Erinnerung bewahren.

Eine Störung des Unterrichts wurde vom 10.—16. August dadurch verursacht, daß der Klassenraum der O. III wegen eines in dem Hause vorgekommenen Typhusfalles während dieser Tage unbenutzbar war. Die Schüler der Klasse wurden, soweit der Raum verfügbar war, in den Baracken unterrichtet. Am 3. Juli und am 18. Dezember des Berichtsjahres fanden die Untersuchungen der Schüler der Anstalt auf Augenkrankheiten durch Herrn San. Rat Dr. Augstein statt.

An 19 Tagen mußte der Unterricht wegen der großen Hitze am Vormittag um 1—2 Stunden gekürzt werden und am Nachmittag ganz ausfallen.

Der Sedantag und Kaisersgeburtstag wurden, wie in den früheren Jahren, durch Gesang, Vortrag von Gedichten und Ansprachen gefeiert. Am Sedantage, dessen Feier am Sonnabend, den 1. September stattfand, sprach in der Realschule Herr Oberlehrer Dr. Kaulfuß über das Thema: „Preußen vor 100 Jahren." In der Vorschule wies Herr Kienitz die Schüler auf die Bedeutung des Tages hin. Die Feier von Kaisers Geburtstag begingen wir am Sonnabend, den 26. Januar. Die Festrede des Herrn Oberlehrer Ulonska in der Realschule handelte über das Thema: „Die Bedeutung unserer westafrikanischen Kolonie". In der Vorschule gab Herr Bähr den Schülern in warmen Worten ein Lebensbild unseres Kaisers. An beiden Tagen wurden mit feierlicher Ansprache die unter II aufgeführten Bücherprämien verliehen. An Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich wurde an deren Gedenktagen in den Klassen durch patriotische Rückblicke erinnert. Des Reformationsfestes wurde am 31. Oktober in den Klassen bei Gelegenheit des evangel Religionsunterrichtes gedacht, und auf die Bedeutung des Tages als des Geburtstages unserer evangelischen Kirche von den Religionslehrern hingewiesen. Der 300jährige Geburtstag des großen Liederdichters der evangel. Kirche, Paul Gerhard, wurde gemäß der Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums in den einzelnen Klassen im evangel. Religionsunterricht begangen. Die Religionslehrer wiesen dabei in besonderen Ansprachen auf die Bedeutung des Mannes hin.

Am 25. Mai wurde der Sommerausflug der Schüler unternommen, und zwar begaben sich die Schüler der Klassen Obertertia und Untertertia unter Führung der Herren Dr. Friedland und Bretschneider mit der Bahn nach Thorn. Von dort aus wanderten sie über die Artillerieschießplätze nach Piecenia, dann an der russischen Grenze entlang nach Ottlotschin und kehrten von dort mit der Bahn nach Thorn zurück. Ein Besuch des Provinzial-Museums in Thorn füllte die Zeit zwischen der Ankunft in Thorn und dem Abgange des Zuges zur Heimfahrt nach Bromberg. An demselben Tage marschierten die Schüler der Quarta, Quinta und Sexta unter Führung ihrer Klassenlehrer, der Oberlehrer Steingräber, Ulonska und Kaulfuß auf verschiedenen Wegen nach Jesuitersee, wo sie sich die Zeit mit frohen Spielen vertrieben. Am Nachmittag wurde der Marsch nach Station Hopfengarten angetreten, von wo die Rückkehr nach Bromberg mit der Bahn erfolgte. Die Schüler der Vorschule begaben sich in geschlossenem Zuge am Nachmittage des 21. Juni nach der Blumenschleuse, wo sie unter Aufsicht ihrer Lehrer bei frohem Spiel bis zum Abend sich vergnügten. Am 22. September Nachm. unternahm Herr Bähr mit

den Schülern der Obertertia einen Turnmarsch, der sie durch die schönen Wälder über Myslencinek nach Rinkau und Jagdschütz führte, von wo nach kurzer Rast der Heimweg angetreten wurde.

An dem 100jährigen Geschäftsjubiläum der Gruenauerschen Buchdruckerei beteiligte sich die Anstalt durch Übersendung eines Glückwunschschreibens. Die Firma sprach ihren Dank aus und überwies ein Exemplar der zu der Gelegenheit herausgegebenen Festschrift.

Vom 6. September 1906 bis 16. Februar 1907 erteilte im Auftrage des Magistrats Herr städt. Lehrer Borchers Unterricht in der Stenographie in wöchentlich 2 Stunden. Es beteiligten sich an dem Kursus 14 Schüler der Untertertia. Zur selben Zeit vereinigten sich die Schüler, welche im vorigen Jahre die Stenographie erlernt hatten, zu einem Übungskränzchen, das gleichfalls unter Aufsicht des Herrn Borchers stand.

Am 6. März hatten wir den Besuch des Herrn Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Wege, der dem Unterrichte des Direktors in O III und des Oberlehrers Ulonska in U III beiwohnte.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenzübersicht für das Schuljahr 1906/07.

		Realschule						Vorschule				Gesamtsumme der Realschule und Vorschule
		O III	U III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.	
1.	Schülerzahl am 1. Februar 1906 .	—	40	51	54	57	202	51	54	42	147	349
2.	Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1905/06	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	2
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern	36	44	43	42	34	199	50	41	—	91	290
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	4	1	3	3	6	17	8	8	33	49	64
4.	Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres 1906/07	40	48	52	53	50	243	60	49	33	142	385
5.	Zugang im Sommerhalbjahr 1906	—	—	1	—	1	2	—	—	4	4	6
6.	Abgang im Sommerhalbjahr 1906	1	1	1	2	1	6	2	2	2	6	12
7.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	2	—	4	1	—	2	3	7
8.	Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres 1906/07	39	47	54	54	50	244	59	47	37	143	387
9.	Zugang im Winterhalbjahr 1906/07	—	—	—	—	1	1	2	1	—	3	5
10.	Abgang im Winterhalbjahr 1906/07	1	1	2	—	2	6	4	—	—	4	10
11.	Schülerzahl am 1. Februar 1907 .	38	46	52	54	49	239	57	48	37	142	381
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	16,1	14,5	13,6	12,6	11	—	9,5	8,5	7,3	—	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Realschule							Vorschule						
		Evangel.	Kathol.	Dissident.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Dissident.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1.	Am Anfange des Sommers 1906 . . .	199	33	—	11	164	79	—	121	13	—	8	103	39	—
2.	Am Anfange des Winters 1906/07 . .	200	34	—	10	165	79	—	123	13	2	7	101	42	—
3.	Am 1. Februar 1907	195	34	—	10	160	79	—	121	13	2	6	100	42	—

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbücherei. (Verwalter: Oberlehrer Bretschneider.)

Angekauft wurden:

a) Zeitschriften:

1. Köpke u. Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. 2. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. 3. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. 4. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. 5. Die deutsche Schule. 6. Mitteilungen der Stadtbibliothek zu Bromberg. 7. Blätter für Volksgesundheitspflege (vom Magistrat überwiesen.)

b) Einzelwerke.

Heintze: Deutscher Sprachhort. — Hildebrand: Deutscher Sprachunterricht. — Kuno Fischer: Charakter Richards III. — Sarrazin: Verdeutschungs-Wörterbuch. — Hausding: Fremdwörterfrage nebst Verdeutschungswörterbuch. — Basedow: Germania, Deutsche Geschichte in Gedichten. — Baedecker: Nordostdeutschland. — Baedecker: England (in englischer Sprache). — Hassert: Deutsche Kolonien. — Peschel: Völkerkunde. — Harms: Vaterländische Erdkunde. — Southey: Henry Kirke White. — English Synonyms. — Morris: Historical Outlines of English Accidence. — Abbot: Shakespearian Grammar. — Mätzner: Englische Grammatik. — Smith: Wealth of Nations. — Byron: Works of L. B. — Macaulay: Critical and Historical Essays. — A new book of Sports. — Skeat: Etymological Dictionary. — Scott: Poetical Works. — Cowper: Poetical Works. — Thomas Moore: Works. — Pope: The Iliad. — Spenser: Complete Works of Edmund Spenser. — Pope: Poetical Works of Alex. Pope. — Elze: Grundriß der englischen Philologie. — Elze: William Shakespeare. — Delius: Shakespeare. — Krüger: Schwierigkeiten des Englischen. — Kron: Englische Dialoge, Besprechung von Hölzel-Bildern. — Lagarde: La clef de la conversation française. — Nisard: Histoire de la littérature française. — Ploetz: Nouvelle grammaire française. — Foth: Französische Metrik. — Walter: Der französische Klassenunterricht. (2. Aufl.) — Damaschke: Geschichte der Nationalökonomie. — Hoffmann und Groth: Deutsche Bürgerkunde. — Giese: Deutsche Bürgerkunde. — Lübker: Reallexikon des klassischen Altertums. — Frz. Wüst: Entgegnung auf die Grundlagen des 19. Jahrhunderts von Chamberlain. — Bildbetrachtungen. Herausgegeben vom Leipziger Lehrerverein. — Weinhold: Physikalische Demonstrationen. — Roscher: Grundriß der Nationalökonomie. — Paul de Lagarde: Deutsche Schriften. — Schopenhauer: Parerga und Paralipomena. — Wagner: Agrar- und Industriestaat. — Überweg: Geschichte der Philosophie. — Erdmann: Grundriß der Psychologie. — Derselbe: Geschichte der Philosophie. — Hermann: Ratgeber zur Einführung der Volks- und Jugendspiele. — Gasch: Die volkstümlichen Wettübungen. — Schum: Das Linearzeichnen. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Jahrg. XXVII, 1 und 2. — Horn: Verzeichnis der an den höheren Schulen Preußens eingeführten Schulbücher.

Geschenkt wurden: Euphorion, Bd XIII. (Von Herrn Direktor Dr. Liman.) — Gaertner: Fibel für Volksschulen (vom Verlag). — Rehorn: Lesebuch zur Einführung in die deutsche Litteratur (vom Verlag). — English letters. — Warren Hastings. — Hausknecht: Auswahl von Gedichten. — Scott: History of France. — Klapperich: Greater Britain. — Gebert: The Crimean War. — Saure: Englisches Lesebuch. — Irwing: Tales of the Alhambra. — Forbes: My experiences of the war between France and Germany. — Shakespeare: Julius Cäsar. — Wershoven: Shakespeare and the England of Shakespeare. — Tyndall: Fragments of Science. — Shakespeare: Merchant of Venice. — Macbeth. (Sämtlich von Frau Direktor Wappenhans.) — Dubislav und Boek: Englische Schulgrammatik und Elementarbuch (vom Verlag). — Neumann: Führer durch Frankreich (vom Verlag.) — Vogel: Rechenbuch für die Vorschulklassen (vom Verlag). — Marx-Teuler: Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (vom Verlag). — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 15. Jahrg. (Geschenk des Provinzial-Schulkollegiums.) — Festschrift zur Jahrhundertfeier der Gruenauerschen Buchdruckerei. (Geschenk der Firma.) — Puls: Lesebuch

für die höheren Schulen Deutschlands, 6 Teile (vom Verlag). — Schillmann-Zurbonsen: Vorschule der Geschichte. (Geschenk des Verlags.) — Verhandlungen der VII. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege (vom Magistrat). — Günther und Noack: Liederschatz für höhere Schulen, 1.—3. Teil, und Schulgesangsschule (vom Verlag). — Dubislav und Boek: Französisches Übungsbuch, Ausgabe C (vom Verlag). — Ricken: Lehrgang der Französischen Sprache für die ersten 3 Jahre des Unterrichts an Realschulen usw. 1. Jahrg. (vom Verlag).

B. Schülerbücherei.

Angekauft wurden: Storm, Bötjer Basch. — Schwab, Deutsche Volksbücher. — Haushofer, Der kleine Staatsbürger. — Pfleiderer, Albrecht Dürer. — Scherer, E. Geibel. — Sach, Deutsche Heimat. — Stanley-Volz, Durch den dunkeln Erdteil. — Wißmann, Unter deutscher Flagge. — Heims, Auf blauem Wasser. — Schneider, Leben und Treiben an Bord. — Seidel, Leberecht Hühnchen. — Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — Volkmann, Träumereien an frz. Kaminen. — Pederzani-Weber, Thorner Blutgericht. — Raynal (Masius), Die Schiffbrüchigen. — Will. Alexis, Der falsche Waldemar. — Berdrow, Friedr. Perthes. — Immermann, Der Oberhof. — Herder, Cid. — Junge, Luther. — Kipling, Im Dschungel. — Kleist, Michael Kohlhaas. — Meyer, Jürg Jenatsch. — W. v. Kügelgen, Jugenderinnerungen. — D. v. Liliencron, Kriegsnovellen. — v. Scheffel, Ekkehardt. — Stifter, Bunte Steine. — Frommel, In des Königs Rock. — Alexis, Wärwolf. — Freytag, Soll und Haben. — Fontane, Vor dem Sturm. — Seume, Werke, 3 Bde. — Merker, Masai. — Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. — Reuter, Ut de Franzosentid. — Mark Twain, Toms Abenteuer. — Derselbe, Huck Finnes Abenteuer. — Wagner, Nibelungen. — Wallace, Ben Hur. — Dumas, Die 3 Musketiere. — Auerbach, Barfüßele. — Wichert, Heinrich von Plauen. — Bellamy, Ein Rückblick aus dem Jahr 2000. — Dickens, Nikolas Nickleby. — v. Eberbach, Rasenspiele. — E. Faillu: Zigzags en Provence. — François: Scènes de la révolution. — Bernard: De Cherbourg à Brest. — Kohn: En Algérie. — Ratisbonne: Les petits hommes. — D'Hervilly: L'écolier puni. — Malot: Romain Kalbris. — Garnier: Le Siège de Paris. — Wallut: Scènes du désert. — Kohn: La Tripolitaine et l'Egypte. — Porchat: La vie et la mort de Jeanne d'Arc. — Neukomm: Les étapes d'un bataillon scolaire. — Andouin: Pour les potaches. — Des Brulies: Les Zouaves. — Du Chateau: Martial le Chien du régiment. — Dourliac: Première garde. — Porchat: Trois mois sous la neige. — Außerdem eine Anzahl kleinerer Jugendschriften für die Klassenbüchereien der 1. Vorschulklasse und der Sexta — im ganzen 32 Bände.

Geschenkt wurden vom Verlag Delagrave: Walker: Les deux mousses. — Bertin: un drôle de Réveillon. — Brancour: La St. Charlemagne. — Faillu: Zigzags en Provence. — Von Frau Direktor Wappenhans: Macaulay: State of England. — Marryat: The three Cutters. — The Children of the new Forest. — Swift: Gullivers travels II. — Scott: Kenilworth — Yonge: The book of golden deeds. — Dawe: Queen Victoria. — Modern Writers: tales and stories. — Kipling, Boothby and Steel: In the far East. — Defoe: Robinson Crusoe; ferner vom Prov.-Schulkollegium: Bayer: Der Krieg in Südwestafrika, 2 Expl. — v. Deimling: Südwestafrika, Vortrag.

C. Physikalische Sammlung. (Verwalter: Dr. Steingräber.)

Angeschafft wurden: Schiefe Ebene, Rahmengestell f. Rollen, Pendel usw., 2 Schraubzwingen mit Rollen, Hebelapparat, Gewichte dazu, Wellrad, gewöhnlicher und Potenzflaschenzug, 4 Pendel, Schraube, Schraubenmodell, Standfestigkeitsapparat, Schwungmaschine mit Nebenapparaten, Modell der Brückenwage, Grober Gewichtssatz, Modell des Nonius und Kreisnonius, Bandmaß, Bodendruckapparat, Modell der hydraul. Presse, Auftriebapparat, App. z. Nachweise d. archimed. Prinzips, Röhrenlibellenmodell, Wasserwage, Druckfortpflanzungsapparat, kommunizierende Röhren, cylindrischer Eimer mit Einsatzkörper, Gewichtsaräometer, Universalaräometer, Kapillarröhren, Endosmometer, Segners Wasserrad, Adhäsionsplatten, App. z. Beweise d. Schwere d. Luft, Magdeburger Halbkugeln, App. z. Blasensprengen, App. z. Demonstr. d. Mariotteschen Gesetzes, Barometerprobe, Stechheber, car-

tesianischer Taucher, Modelle der Saug- und Druckpumpe und der Feuerspritze, Luftpumpenteller, Luftpumpenschlauch, Luftpumpe, Rezipient, Fallröhre, Normalbarometer n. Brunn, App. z. Nachweise der Saugwirkung strömender Luft, Dasymeter, 2 Glasröhren zu Torricellis Versuch, Aneroidbarometer, App. n. Clément u. Desormes, Messingkugel mit Ring, Kontraktionsapparat, 5 verschiedene Thermometer, Pulshammer, Dampfzylindermodell, App. f. Wärmeleitung, Psychrometer, Doppelthermoskop n. Looser, Spiegelsextant, Wage mit hydrostat. Schale, Gewichtssatz, Maßcylinder, Bechergläser, Kristallisierschalen, Standgefäße, Hornlöffel, Pyknometer, Vertikalmaßstab, Schubleere, Mikrometer, Bunsenbrenner, Dreifüße, Stative, Holzklötze, Glasröhren, Kochflaschen, Korke, Gebläselampe, Lötrohr und -Kohlen, Mörser, Pinzetten, Quetschhähne, Reagierkolben, -Bürstchen, Gestell, Retorten, Trichter, Korkbohrer, Glasplatten, Gasschlauch, schw. Gummischlauch, Drahtnetze, Schraubzwingen, Quecksilberwanne, Quecksilberflasche, Gasentwickelungsapparat, Mariotte'sche Flasche, Metronom, Filtrierpapier, Abdampfschalen, 2 Stimmgabeln auf Resonanzkästen, Schreibstimmgabel, 2 offene Labialpfeifen, Apparat für Longitudinalschwingungen von Stäben.

D. Botanische Sammlung. (Verwalter: Dr. Steingräber.)

Angeschafft wurden: Eine Sammlung von Kolonialprodukten, Botanische Wandtafeln von Schmeil: Kiefer, Feldchampignon, Buschwindröschen, Getreiderost.

E. Geologische Sammlung. (Verwalter: Dr. Steingräber.)

Angeschafft wurden: Rotrückiger Würger, Entwickelung des Wasserfrosches, Stichlings, Flußkrebses, der Kreuzspinne; Neunauge, medizinischer Blutegel, zoologische Wandtafeln von Schmeil: Wildschweine, Eisbären, Ringelnatter und Kreuzotter, Süßwasserfische, Bandwürmer, Korallentiere.

Geschenkt wurden: Von Herrn S. K. Kirchhoff: 2 Turmfalken, Ohreule, Bekassine, Kiebitz; von Herrn Zimmermeister Fricke: Turmfalke, Schleiereule (gestopft); von Stoldt: (O III), Kormoran; von Hubert Berch: (U III) Hühnerhabicht; von Keitel: (IV) Flußkrebs; von Martens: (VI) Mauersegler; vom Verwalter: zwei Wandtafeln mitteleurop. Kleinvögel; Groeschke: (O III) Korallenstock; Stoldt: (O III) ein Zeisig; Strommeister Berch: Schnabel eines Nashornvogels.

F. Mineralogische Sammlung. (Verwalter Dr. Steingräber.)

Geschenkt wurde von Herrn Landschaftsdirektor Franke eine Steinsammlung.

G. Historisch-Geographische Sammlung. (Verwalter: Dr. Kaulfuß.)

Angekauft wurden: 3 Umdrucke der Generalstabskarte von Bromberg, Argenau und Thorn, 1 Übersichtskarte der Generalstabskarte des deutschen Reiches, 1 Bambergs geologische Karte von Deutschland, 1 Carte de France von Reichel, 2 Baldamus, Entwickelung des preuß. Staates, 1 Richter, Provinz Posen, 1 einfacher Kartenständer aus Holz, 1 verstellbarer Kartenständer aus Eisen.

H. Sammlung für den Zeichen- und Schreibunterricht.
(Verwalter: techn. Lehrer Bogs.)

Angekauft wurden 7 Exemplare der Normalschrift von F. Hirt und 10 Modelle für das Linearzeichnen von Witte, Raubvogel, Kopf mit Brustansatz, Eule, Fuß eines Adlers, Knurrhahn, Eisvogel, kleinen Fisch verspeisend, 4 Tongefäße. Als Geschenke wurden überwiesen vom Rechnungsrat Greffenich ein Kavalleriesäbel, vom Sextaner Semerau eine Elster, vom Unter-Tertianer Fritz Schneider eine Schwarzdrossel und vom Quintaner Bender ein Krammetsvogel.

J. Turn- und Jugendspielgeräte. (Verwalter: Vorschullehrer Bähr.)

12 buchene Malstangen, 3 Holzhämmer, 12 Schlagstäbe, 4 Schlaghölzer, 56 Karabinerhaken, 28 kleine Fahnen, 1 Hanfleine, 1 Fußball, 1 Faustball, 3 Schleuderbälle, 5 Gummiblasen, 1 Luftpumpe, 1 Schnürnadel.

K. Sammlung von Bildern. (Anschauungsunterricht, Kunst usw.)
(Verwalter: Vorschullehrer Klein.)

Angekauft wurden: Kügelgen: Königin Luise, farbige Reproduktion. — Hölzel: Stadt — Schmeil: zoologische und botanische Anschauungsbilder, sind unter den Anschaffungen der zoologischen und botanischen Sammlung aufgeführt.

Geschenkt wurde von Sr. Majestät dem Kaiser: Gedenkblatt zur Erinnerung an die silberne Hochzeit des Kaiserpaares.

L. Sammlung für den Gesangsunterricht.
(Verwalter: Gesangslehrer Schattschneider.)

Anschaffungen sind im laufenden Jahre nicht gemacht worden.

M. Unterstützungsbücherei für unbemittelte Schüler.
(Verwalter: Oberlehrer Dr. Kaulfuß.)

Auch in diesem Jahre haben die Verlagsbuchhandlungen, bei denen die für das Jahr 1907 einzuführenden Bücher erschienen sind, in entgegenkommendster Weise der Unterstützungsbücherei eine größere Zahl von Freiexemplaren übersandt. Ihnen gebührt für diese Liebenswürdigkeit im Namen unserer unbemittelten Schüler unser herzlichster Dank.

Ebenso sage ich allen freundlichen Gebern, welche durch Zuwendungen an die Sammlungen uns ihr Wohlwollen bewiesen haben, im Namen der Anstalt ergebensten Dank.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Vom Magistrate der Stadt Bromberg ist im Berichtsjahre 17 Schülern Erlaß des ganzen, 14 Schülern der Hälfte des Schulgeldes gewährt worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Jeder Schüler, der in die Anstalt aufgenommen wird, erhält einen Abdruck der Schulordnung. Eltern oder deren Stellvertreter, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen der Anstalt übergeben, ebenso die Pensionsgeber, welche Schüler der Anstalt in Pension nehmen, sind verpflichtet, die in der „Schulordnung" enthaltenen Vorschriften als maßgebend für ihre und ihrer Söhne usw. Beziehungen der Anstalt anzuerkennen.

Auf folgende Bestimmungen der „Schulordnung" wird erneut hingewiesen:

1. Bei der Aufnahme sind vorzulegen: 1. Geburtsurkunde, 2. Taufzeugnis, 3. Impfschein, 4. bei Knaben über 12 Jahren der Wiederimpfschein, 5. bei Knaben, die bereits eine öffentliche Schule besucht haben, ein Schulabgangszeugnis.

2. Die Aufnahme in die 3. Vorschulklasse darf bestimmungsgemäß nicht vor vollendetem sechsten, in die Sexta nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre stattfinden. Nur unter der Voraussetzung der ausdrücklich bezeugten körperlichen Kräftigkeit der aufzunehmenden Knaben kann von dieser Forderung höchstens ein Vierteljahr nachgelassen werden.

3. Die Aufnahme in die Sexta nach vollendetem 12., in die Quinta nach vollendetem 13., in die Quarta nach vollendetem 15. Lebensjahre wird in der Regel nicht gestattet.

4. Auswärtige Schüler stehen auch in ihrem häuslichen Leben unter der Aufsicht der Schule. Die Wahl der Pension, ebenso wie ein Wechsel der Pension bedarf daher der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

5. Ist ein Schüler durch Krankheit oder sonstige nicht vorherzusehende Umstände verhindert, die Schule zu besuchen, so ist dem Klassenlehrer noch an demselben Tage eine schriftliche Bescheinigung der Eltern oder des Pensionshalters zu übermitteln. Ebenso ist bei Wiedereintritt des Schülers die Dauer der Versäumnis mit Angabe der Krankheit schriftlich zu bescheinigen. Unter Umständen kann ein ärztliches Zeugnis verlangt werden.

6. Schüler, die an einer ansteckenden Krankheit (Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Unterleibstyphus, kontagiöser Augenentzündung, Krätze, Keuchhusten) leiden, sind vom Schulbesuch ausgeschlossen. Sie können erst dann wieder zum Schulbesuche zugelassen werden, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen ist. Das gleiche gilt von gesunden Schülern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der ersten neun unter den genannten Krankheiten vorkommt, so lange, bis ärztlich bescheinigt ist, daß der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

7. Wünscht ein Schüler aus irgend einem anderen Grunde den Unterricht zu versäumen, so muß die Genehmigung mit elterlicher Unterstützung, jedenfalls vorher, und zwar für eine Stunde bei dem Klassenleiter, in dessen Abwesenheit bei dem Direktor, für mehr als eine Stunde stets bei dem Direktor nachgesucht werden. Gesuche um Vor- und Nachurlaub zu den Ferien können nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses genehmigt werden.

8. Die Teilnahme von Schülern an öffentlichen und nicht öffentlichen Vereinen und Gesellschaften ist untersagt.

9. Schüler, die in der Schule oder da, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen. Auswärtigen Schülern ist es verboten, Schußwaffen in ihrer Wohnung zu haben. Wenn Pensionshalter nicht für die Befolgung dieses Verbots sorgen, so wird die den Schülern erteilte Erlaubnis, bei ihnen zu wohnen, zurückgenommen.

10. Schüler, welche entgeltlichen Privatunterricht zu erteilen beabsichtigen, bedürfen dazu der Erlaubnis des Klassenlehrers und des Direktors. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen in Lehrgegenständen der Schule Privatunterricht erteilen lassen wollen, so wird ihnen empfohlen, vorher mit dem Klassenlehrer oder dem Direktor Rücksprache zu nehmen.

11. Das Schulgeld beträgt in den Vorschulklassen für einheimische Schüler 80 Mark, für auswärtige 100 Mark, in den Realschulklassen für einheimische Schüler 92 Mark, für auswärtige 116 Mark, vorbehaltlich etwaiger späterer anderweitiger Festsetzung. Bei der Aufnahme ist eine Einschreibegebühr von 3 Mark zu zahlen.

Aus der „Hausordnung" bringen wir folgendes zur Kenntnis der Eltern usw.: Der Unterricht beginnt das ganze Jahr hindurch pünktlich acht Uhr morgens; für die Zeit ist die Uhr der Anstalt maßgebend. Zu der angegebenen Zeit müssen die Schüler sämtlich in der Anstalt sein.

Für unwillige oder fahrlässige Beschädigung von Schuleigentum ist von dem Täter, und wenn dieser nicht ermittelt werden kann, von der betreffenden Klasse nach der Bestimmung des Direktors Ersatz zu leisten. Ist die Beschädigung aus Mutwillen erfolgt, so wird der Täter überdies bestraft.

Jeder Schüler muß mit Turnschuhen ausgerüstet sein und darf ohne solche die Turnhalle nicht betreten. Sie dürfen nach Haus nur mit besonderer Genehmigung des Turnlehrers mitgenommen, jedenfalls aber im Freien nicht an den Füßen getragen werden. Nach dem Turnen werden sie in den dazu bestimmten Schränken aufgehoben.

Berechtigungen der Oberrealschulen und Realschulen.

I. Das Reifezeugnis einer Oberrealschule berechtigt:

1. zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen, sowie zur Prüfung für den höheren Verwaltungsdienst (empfohlen wird der Besuch an den Universitäten eingerichteter sprachlicher Vorkurse);
2. zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und der Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker;
3. zum Studium an den Technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieurprüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbaufaches der Kaiserlichen Marine;
4. zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zu der Prüfung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung;
5. zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst (Zeugnis in der Mathematik unbedingt „genügend");
6. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst;
7. zur Aufnahme in das Akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin;
8. zum Eintritt in die Offizierslaufbahn in der Armee unter Erlaß der Fähnrichsprüfung;
9. zur Marine-Offizierslaufbahn unter Erlaß der Seekadettenprüfung (für Oberrealschulabiturienten Zeugnis „gut" im Englischen und Französischen);
10. zum Studium der Tierarzneikunde.

    Weist ein Oberrealschulabiturient durch eine an einem Realgymnasium abzulegende Spezialprüfung die erforderlichen Kenntnisse im Lateinischen nach, so erhält er die Berechtigung zum Studium

11. der Medizin.

II. Das Zeugnis über den einjährigen erfolgreichen Besuch der Prima einer Oberrealschule berechtigt:

1. zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern;
2. zum Eintritt als Zivilapplikant für das Marine-Intendantursekretariat;
3. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungssekretariat bei den Kaiserlichen Werften;
4. zum Eintritt in die Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine (im Bedürfnisfalle genügt schon das Reifezeugnis für Prima).

III. Das Zeugnis der Reife für die Prima einer Oberrealschule berechtigt:

1. zur Zulassung zu der Landmesserprüfung;
2. zur Zulassung zu der Markscheiderprüfung;
3. zur ausnahmsweisen Zulassung als Studierender an einer Technischen Hochschule;
4. zum Studium der Zahnheilkunde und zur Zulassung zu der zahnärztlichen Prüfung (für Oberrealschüler ist Nachprüfung im Latein erforderlich);
5. zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank;
6. zur Zulassung zu der Fähnrichsprüfung;
7. zur Zulassung zur Seekadetteneintrittsprüfung (Zeugnis im Englischen „gut", für Oberrealschulprimaner auch Zeugnis „gut" im Französischen);
8. zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zur Apothekerprüfung (für Oberrealschüler Prüfung im Latein).

IV. Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule bezw. das Zeugnis über das Bestehen der Schlußprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule berechtigt:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
2. zur Immatrikulation auf vier Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät;

3. zur Zulassung als Hospitant an den Technischen Hochschulen und Bergakademien;
4. zum Studium an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der Landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf;
5. zum Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin;
6. zur Zulassung zur der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
7. zum Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin;
8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer;
9. zum Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung (bevorzugt werden Anwärter mit dem Zeugnis der Reife für Prima) und bei der Justizverwaltung;
10. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur;
11. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kenntnissen im Latein erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen);
12. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee;
13. zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine (erforderlich ist außerdem Reifezeugnis einer Fachschule);
14. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.

V. Das Zeugnis der Reife für die Sekunda einer Oberrealschule, eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums bezw. für die oberste Klasse einer sechsstufigen höheren Schule berechtigt
zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.

VI. Wer das Zeugnis der Reife einer Oberrealschule besitzt, kann das Zeugnis der Reife eines Realgymnasiums durch eine Nachprüfung im Lateinischen, eines Gymnasiums durch eine Nachprüfung im Lateinischen und Griechischen erwerben.

Da es wünschenswert erscheint, daß die Eltern nicht bloß in den letzten Wochen des Schuljahres, sondern auch während des ganzen Verlaufs desselben mit den Lehrern ihrer Kinder des öfteren Rücksprache nehmen, so wird jeder Lehrer auch im nächsten Jahre eine Sprechzeit an einem bestimmten Tage in der Woche ansetzen, in welcher er nach vorheriger Anmeldung seitens der Eltern oder Pfleger unserer Schüler ihnen zur Verfügung stehen wird.

Der Unterzeichnete wird wochentäglich von 12 bis 1 Uhr im Amtszimmer zu sprechen sein.

Die Aufnahmeprüfung findet am Montag, den 8. April, im neuen Schulgebäude statt und zwar:

a) für die Realschule um 9 Uhr,
b) für die Vorschule um 10 Uhr.

Der Unterricht beginnt am Dienstag, den 9. April, für die Realschule um 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr.

Bromberg, im März 1907.

Der Direktor.

Dr. Kopka.